

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Direktion: Nachrichten Dresden
Verleger: Carl Neubauer
Hauptredaktion: Nr. 10011
Schiffbaustraße 1. Druckerei: Nr. 10011
Dresden-L., Mariestraße 88/89

Bezugspreis vom 1. bis 15. September 1929 bei täglich zweimaliger Lieferung für Band 1.70 RM.
Einzelnummer 10 Pf. Anzeigenpreis: Die Anzeigen werden nach Aufwand berechnet; die ein-
seitige 20 mm breite Zeile 20 Pf., für einseitig 40 Pf., für einseitig 60 Pf., für einseitig 80 Pf.,
für einseitig 100 Pf., für einseitig 120 Pf., für einseitig 140 Pf., für einseitig 160 Pf., für einseitig 180 Pf.,
für einseitig 200 Pf., für einseitig 220 Pf., für einseitig 240 Pf., für einseitig 260 Pf., für einseitig 280 Pf.,
für einseitig 300 Pf., für einseitig 320 Pf., für einseitig 340 Pf., für einseitig 360 Pf., für einseitig 380 Pf.,
für einseitig 400 Pf., für einseitig 420 Pf., für einseitig 440 Pf., für einseitig 460 Pf., für einseitig 480 Pf.,
für einseitig 500 Pf., für einseitig 520 Pf., für einseitig 540 Pf., für einseitig 560 Pf., für einseitig 580 Pf.,
für einseitig 600 Pf., für einseitig 620 Pf., für einseitig 640 Pf., für einseitig 660 Pf., für einseitig 680 Pf.,
für einseitig 700 Pf., für einseitig 720 Pf., für einseitig 740 Pf., für einseitig 760 Pf., für einseitig 780 Pf.,
für einseitig 800 Pf., für einseitig 820 Pf., für einseitig 840 Pf., für einseitig 860 Pf., für einseitig 880 Pf.,
für einseitig 900 Pf., für einseitig 920 Pf., für einseitig 940 Pf., für einseitig 960 Pf., für einseitig 980 Pf.,
für einseitig 1000 Pf.

Druck u. Verlags: Neudruck & Verlags,
Dresden, Postfach-Nr. 10011
Nachdruck nur mit schriftl. Genehmigung
Dresden, Markt, 10011, Unterlange
Schriftgröße werden nicht ausbreitet

Vor einem neuen Rekord des Zeppelins

Schon heute nachmittag über den Azoren?

Ueberraschend schneller Flug

Neuzort, 2. Sept. Nach einem Funkpruch von Bord des „Graf Zeppelin“ befand sich das Luftschiff um 5 Uhr MEZ, 18 Grad Nord und 49,30 Grad West. An Bord ist alles wohl. Die Hamburg-Amerika-Linie teilt mit, daß das Luftschiff sich um 7,30 Uhr MEZ, auf 37 Grad nördlicher Breite und 45,8 Grad westlicher Länge befinden hat und in 500 Meter Höhe bei mäßigen Westnordwestwinden fährt.

Neuzort, 2. Sept. Auf Grund der bisher von Bord des „Graf Zeppelin“ eingegangenen Funkmeldungen nimmt man hier an, daß das Luftschiff die Azoren heute vormittag gegen 10 Uhr Neuzorter Normalzeit (4 Uhr nachmittags MEZ.) erreichen und noch vor dem bisher angenommenen Zeitpunkt in Friedrichshafen eintreffen wird.

Von Dampfern gesichtet

Neuzort, 2. Sept. „Graf Zeppelin“ wurde beim Ueberfliegen der Dampferlinie um etwa 6 Uhr MEZ, vom belgischen Passagierdampfer „Capland“ und bald darauf von den Dampfern „Roma“ und „Präsident Johnson“ gesichtet. Das Luftschiff hat einen südlicheren Weg eingeschlagen müssen, da in der Gegend von Neuzortland ein Schichtwettergebiet herrscht.

Empfangsvorbereitungen in Friedrichshafen

Friedrichshafen, 2. Sept. Für den zu erwartenden Fremdenzufluß für die Tage der Rückkehr des „Graf Zeppelin“ von seiner Weltfahrt hat die Stadtverwaltung Friedrichshafen alle notwendigen Vorkehrungen getroffen. Außer den Hotels und Gasthöfen werden Privatquartiere und für den Notfall auch Massenquartiere in genügender Zahl bereitgehalten werden. Man wird auch auf die benachbarten Orte, namentlich auf Bad Langenargen und Ravensburg, übergreifen müssen, um alle Fremden unterbringen zu können. Bei der Ankunft des Luftschiffes werden sämtliche Glocken der Stadt läuten. Höllerschiffe werden das Erscheinen des Luftschiffes ankündigen. Nach kurzer Begrüßung der Besatzung und der Gäste durch die Behördenvertreter wird im Rathaus eine kurze Begrüßungsfeier durch die Stadt veranstaltet. Dann ist eine Ruhezeit für die Besatzung und die Passagiere vorgesehen. Am Tage nach der Ankunft des Luftschiffes wird um 1 Uhr im Kurgartenhotel von der württembergischen Staatsregierung und der Stadtgemeinde Friedrichshafen ein offizielles Frühstück gegeben werden.

Der württembergische Staatspräsident Dr. Böls, ferner Lloyd George, der sich zur Zeit in Freudenstadt aufhält, und der frühere Reichskanzler Dr. Cuno haben bereits ihr Erscheinen zugesagt. Außerdem sind für die Vertreter der Reichsregierung bereits Zimmer belegt.

Als Vertreter der Reichsregierung wird Reichsverkehrsminister Dr. Stegerwald in Friedrichshafen eintreffen. Außerdem haben der amerikanische und der japanische Botschafter in Berlin ihre Teilnahme zugesagt.

100 000 Mark Bürgschaft hinterlegt

Berlin, 2. Sept. Der Photograph Otto Hilig aus Liberty hatte bekanntlich einen Pfändungsbescheid auf das Luftschiff erwirkt, nachdem er vorher gegen die Leitung der Zeppelin-Gesellschaft eine Schadenersatzklage in Höhe von 25000 Dollar erhoben hatte, weil er für die Zeppelin-Weltfahrt einen Platz belegt hatte, aber an Bord nicht mehr unterkommen konnte. Als der Unterschrift darauf bekanntgab, daß er das Luftschiff durch den früheren Zeppelinpiloten Heinen in Besitz nehmen lassen werde, hinterlegte die Anwältin der Goodnar-Zeppelin-Gesellschaft beim höchsten Gericht in New Jersey eine Bürgschaft von 25000 Dollar, um die Beschlagnahme des Luftschiffes zu verhindern. Heinen war bereits vom Sheriff angeworben, „Graf Zeppelin“ aus der

Halle herausbringen zu lassen und an einem Baum zu befestigen.

Die Schwester Hindenburgs gestorben

Potsdam, 2. Sept. Die Schwester des Reichspräsidenten, Fräulein Ida von Benedendorf und Hindenburg ist heute vormittag nach einer Operation im Augusta-Viktoria-Krankenhaus in Potsdam gestorben. Fräulein von Hindenburg lebte als Stillsidame im Fräuleinstift in der Behlerstraße. Sie stand vor der Vollendung des 78. Lebensjahres.

Reichspräsident v. Hindenburg wird morgen Dietramszell verlassen und sich nach Berlin zurückbegeben, um der Beerbigung seiner einzigen Schwester beizuwohnen. Eine Reise des Reichspräsidenten nach Friedrichshafen zur Rückkehr des „Graf Zeppelin“ wird unter diesen Umständen nicht in Betracht kommen.

Auftakt zur Genfer Jubiläumstagung

Die Eröffnungsitzung

Genf, 2. Sept. Vor vollem Hause und dicht besetzten Tribünen wurde heute vormittag kurz nach 11 Uhr die 10. Völkerverammlung von amtierendem Staatspräsidenten Forughi-Rhan feierlich eröffnet. Der Nationalen Versammlung gehören diesmal nicht weniger als 24 Außenminister

und fünf Ministerpräsidenten an, darunter Briand und MacDonald, der bei der Begrüßung unter den Delegierten Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit war. Durch ihre Außenminister vertreten sind u. a.: Deutschland, England, Frankreich, Belgien, Polen, Griechenland, die Staaten der Kleinen Entente, ferner Holland, Finnland, Schweden, die Schweiz, Ungarn und Bulgarien. Von Interesse ist auch das erstmalige Erscheinen eines Vertreters einer deutschen Minderheit in der Völkerverammlung: Es handelt sich um Dr. Schiemann, der als stellvertretender Delegierter der lettischen Delegation angehört.

In seiner Eröffnungssprache behandelte der Präsident besonders die neuen Fortschritte in der Organisation des Friedens.

Sei auch nicht aller Anlaß zur Beunruhigung verschwunden, so dürfte man doch in wachsendem Maße die Hoffnung haben, daß die unablässigen Bemühungen für das internationale Einvernehmen ihre Früchte tragen. Mit dem Inkrafttreten des Kriegsschlichtungspaktes, um dessen Idee der Völkerverbund in den zehn Jahren seines Bestehens gerungen habe, sei nunmehr der wichtige Grundlag, die Gewalt auf jeden Fall aus den Beziehungen der Völker zu verschwinden und an ihre Stelle die souveräne Macht der Gerechtigkeit treten zu lassen, in ehernen Buchstaben über das internationale Recht eingeschrieben worden. Die Folgen dieser Tatsache würden auf allen Gebieten der Tätigkeit des Völkerverbundes spürbar werden. Die Kriegsschlichtung stehe in voller Uebereinstimmung mit der Gesamtheit der Regeln, die

sich die Völkerverbundmitglieder durch Annahme der Völkerverbundstatuten gegeben haben.

Präsident: Guerrero aus San Salvador

Genf, 2. Sept. Die Völkerverammlung wieder zusammen, um nach Entgegennahme des Berichtes über die Vollmachtsprüfung die Wahl des Präsidenten der 10. Völkerverbundversammlung vorzunehmen. Die Wahlhandlung ergab die Wahl des langjährigen Völkerverbunddelegierten von San Salvador, Guerrero, der mit 48 von 51 Stimmen zum Präsidenten der Völkerverbundversammlung gewählt wurde.

Die Untersuchung des Berliner Sprengstoffanschlags

Berlin, 2. Sept. Der Sachverständige Dr. Richter von der Chemisch-Technischen Reichsanstalt, der auch bei der Aufklärung der früheren Sprengstoffanschläge in Oldenburg und Lüneburg als Gutachter tätig gewesen ist, hat an Ort und Stelle eine vorläufige Untersuchung vorgenommen. Der Polizeipräsident hat eine

Belohnung von 25 000 Mark ausgesetzt

Von dem Betrage sind 10 000 Mark als Belohnung für die Personen bestimmt, die zur Aufklärung des Sprengstoffanschlags im Reichstag, besonders zur Festnahme der Täter, beitragen. Den weiteren Betrag von 15 000 Mark erhalten diejenigen Personen, durch deren Angaben der Nachweis eines Zusammenhanges des Berliner Anschlages mit den früheren Anschlügen erbracht wird.

Die Prüfung der beiden Höllenmaschinen in Lüneburg und im Reichstag hat ergeben, daß die Konstruktion beider überraschend gleichartig ist. Die Reste der Maschinen, kleine Rädchen, Blechteile, Taschenlampenbatterien usw., sind photographiert worden. Diese Aufnahmen sollen der Presse zur Verfügung gestellt und auch ausgehängt werden.

Die Behörde ist zu der Ansicht gelangt, daß die Täter mit dem Anschlag die Absicht verfolgten, eine politische Demonstration zu veranstalten, nicht jedoch dem Parlamentsgebäude einen ernstlichen Schaden zuzufügen. Die Bombe war nämlich so konstruiert, daß ihre Wirkung in erster Linie in die Höhe gehen mußte, wie dies tatsächlich geschehen ist, so daß der Druck der Gase nur einige Fenster scheiben zerstörte. Nach dem Gang der Untersuchung wird angenommen, daß mehrere Personen bei dem Attentat mitwirkten, daß eine von ihnen in der Nacht zum Sonnabend auf Sonntag zwischen 1 und 3 Uhr in den Richtschacht kletterte, um den Platz zur Tat zu erkunden, während auf der gegenüberliegenden Straßenseite die Helfer mit der Höllenmaschine warteten.

Brandkatastrophe in einem fränkischen Dorfe

Kronach, 2. Sept. Das meist von Holzarbeitern bewohnte Dorf Teuschnitz in Oberfranken, das etwa 1500 Einwohner zählt, ist heute nacht von einer schweren Feuerkatastrophe heimgesucht worden, die 50 Wohnhäuser, 37 Scheunen, 15 Schuppen und 20 bis 30 Nebengebäude einäscherte. Nahezu 300 Familien sind obdachlos. Der Brand ist, wie es heißt, durch ein in einer Scheune untergelegtes Motorrad verursacht worden und griff bei dem herrschenden Wind mit großer Schnelligkeit um sich. Einige Personen erlitten bei den Löscharbeiten leichte Verletzungen. Das Großvieh konnte rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden, das Kleinvieh verbrannte.

Die spanischen Kriegsschiffe in Wilhelmshafen

Wilhelmshafen, 2. Sept. Sonntag ist die spanische Flottenkommande, bestehend aus den vier Kreuzern „Sanchez Barcaytegui“, „Belasquo“, „Sagaya“ und „Alfede“, von Kiel kommend, im diesigen Hafen eingetroffen. In der dritten Einfahrt hatten sich die jacobinischen Einwohner sehr zahlreich eingefunden, um den spanischen Besuch zu empfangen. Am Nachmittag gab die Marinekation der Nordsee für die spanischen Gäste ein Essen.

